

Hamburg, 30.03.2006

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)

Landesverband Hamburg e.V.

Lokstedter Holt 46 • 22453 Hamburg • Tel: 040/530 55 6-0

sdw@wald.de • www.wald.de/sdw

SDW AKTUELL

Gemeinsame Presseerklärung der Hamburger Wasserwerke und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Lv.Hamburg e.V.

Kaltehofe - Der Entwicklungsprozess geht weiter

Der Agenda 21 Prozess zur Entwicklung der Elbinsel Kaltehofe hat nach eineinhalbjähriger Arbeit spannende Ergebnisse geliefert. Mit umfangreicher Beteiligung von Bürgern, Verbänden, Unternehmen und Behörden ist es gelungen, Eckpunkte für eine zukünftige Nutzung Kaltehofes im Konsens zu finden. Der Wunsch aller Beteiligten war, dass diese Ergebnisse nun in eine professionell erarbeitete Vorstudie („Masterplan Kaltehofe“) einfließen.

Die Hamburger Wasserwerke als Eigentümer der Elbinsel – auf dieser wurde 1893 Hamburgs erstes Filterwerk gebaut- haben die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, die bereits im Auftrag der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte den Agenda 21-Prozess durchführte, beauftragt, einen Masterplan zu erstellen. „Wir haben als Eigentümer an dem breit angelegten Konsensprozess teilgenommen und waren erfreut über die konstruktive Zusammenarbeit und die Ergebnisse der Lenkungsgruppe und der zwei Konferenzen. Daher wollen wir es ermöglichen, dass die Ideen in den nächsten Schritt zu einer konkreteren Planung einfließen“, erklärt Rudolf Ziesing von den Hamburger Wasserwerken..

„Die Zusage der Wasserwerke ist ein Erfolg für alle Mitstreiter aus der Lenkungsgruppe, die Monate der intensiven Zusammenarbeit haben sich gelohnt;“ freut sich Rüdiger Kruse, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. „Es wird jetzt darauf ankommen, die professionelle Planung eng mit den Akteuren des Agenda-Prozesses Kaltehofe zu verzahnen, damit der große Konsens weiterhin die Grundlage für die Entwicklung der Elbinsel zum Wohle aller bleibt.“

Die SDW hat sich die Unterstützung des Hamburger Architekten Andreas Heller und des holländischen Landschaftsarchitekten Noel van Dooren gesichert. „Herr Van Dooren, Leiter des Fachbereichs Landschaftsarchitektur der Academie van Bouwkunst in Amsterdam hat bereits mit seinen Studenten zum Thema Kaltehofe gearbeitet, das Studio Andreas Heller ist prädestiniert für Projekte, die im Bereich Kultur/Umwelt/Freizeit-Erlebnis angesiedelt sind. Mit diesen beiden Partnern und dem Engagement der Akteure aus Kommunalpolitik, Initiativen und Unternehmen werden wir“, dessen ist sich Rüdiger Kruse sicher, „wieder ein sehr gutes Ergebnis zu Stande bringen.“

Rudolf Ziesing begründet das Engagement der HWW mit der Bedeutung der Elbinsel und der Wertigkeit der Planung: „Kaltehofe ist ein wichtiges Stück Geschichte der Hamburger Wasserwerke. Die Planungen für die künftige Nutzung müssen deshalb mit viel Gespür vorangebracht werden und müssen hochwertig sein. Darum unterstützen wir die SDW bei diesem Schritt zur Fortsetzung des erfolgreichen Agenda 21-Prozesses und der Entwicklung des Masterplanes für Kaltehofe.“

Monika Mura, SDW, verantwortlich für den Agenda 21-Prozess Kaltehofe freut sich auf die Fortführung der Planungen und die spätere Umsetzung: „Mit dieser Planung wird das Juwel Kaltehofe wachgeküsst und den Bürgern ein wunderbares Erlebnis auf einer Insel zwischen den Welten geschenkt werden.“

Die Broschüre zu den Ergebnissen des Agenda 21-Prozesses Kaltehofe ist bei der SDW, Lokstedter Holt 46, 22453 HH gegen Einsendung von 5.-€ erhältlich.

Weitere Informationen zu Kaltehofe unter: <http://nachhaltiges-hamburg.de/kaltehofe/index.htm>